



Die Johanniter im Norden

September/23



Jahresthema „Wir geben Halt“

Umfrage: „Endlich wieder Kind sein dürfen“

Hamburg / Niemand weiß besser, was Kindern in der Zeit der Pandemie verloren gegangen ist, als ihre Eltern. Um ein Bild davon zu bekommen, haben die Johanniter im Norden eine Umfrage unter Eltern mit minderjährigen Kindern gemacht. 1.000 Personen zwischen 22 und 65 Jahren haben sich an der Online-Befragung des Anbieters Appinio im Juni 2023 beteiligt und einen Einblick in die Gefühlslage ihres Nachwuchses gegeben. „Wir wollten von den Befragten wissen, ob sie nach der Pandemie eine Veränderung bei ihren Kindern wahrnehmen“, sagt Helena Hasenkamp, Bereichsleiterin Kinder,

Jugend und Freiwilligendienste im Landesverband Nord. Das Ergebnis ist erschreckend: Rund 47 Prozent der Befragten bejahen dies. Am häufigsten stellen die Eltern fest, dass sich ihre Kinder zurückgezogen haben (15,3 Prozent). Außerdem beobachten sie Schwierigkeiten, den Kita- oder Schulausfall aufzuholen (14,6 Prozent) oder in Gruppen zu interagieren (12,7 Prozent), einen erhöhten Bedarf an psychischer Unterstützung (10,9 Prozent) oder allgemeine Entwicklungsverzögerungen (10,1 Prozent). 5,8 Prozent von ihnen bestätigen sogar eine ärztlich diagnostizierte psychische Auffälligkeit. ►

Inhalt

- 01 Jahresthema**
Umfrage unter Eltern durchgeführt
- 04 Sanitätsdienst**
Einsatz beim Schlagermove
- 05 Katastrophenschutz**
Neuer Einsatzleitwagen in Dienst gestellt
- 07 Ehrenamt**
Staatssekretär besucht Rettungshundestaffel
- 08 Begegnungsstätte**
Spende für Seniorenarbeit
- 09 Nachhaltigkeit**
Grüne Energie für Lübeck
- 10 Heldenporträt**
Silke Wald, Kita-Leiterin in Pasewalk

- Mehrfachnennungen waren möglich. „Natürlich sind das subjektive Eindrücke, die sich nicht einzeln überprüfen lassen – sie decken sich aber mit den Beobachtungen unserer Fachkräfte in den Johanniter-Kitas“, erläutert Helena Hasenkamp. „Nicht nur für unsere Kitas, auch für Schulen und vor allem die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe steht in den kommenden Jahren viel Arbeit an, um die verloren gegangenen oder nicht entwickelten Kompetenzen zu vermitteln. Besonders Kinder aus finanziell benachteiligten Haushalten müssen stärker gefördert werden, um nicht abgehängt zu werden. Das sollten die Kinder uns als Gesellschaft wert sein!“ Das sehen auch die befragten Eltern so: 78,4 Prozent finden es wichtig oder sogar sehr wichtig, die Bedürfnisse von Kindern nun stärker in den Fokus zu rücken.



Auf die Frage „Was brauchen Kinder und Jugendliche nach der Pandemie am meisten?“ werden die Befragten in den Freitext-Antworten sehr konkret: Am häufigsten nennen sie die Bedeutung sozialer Kontakte und die individuelle Förderung von Kindern. „Aus den ausführlichen Antworten der Eltern können wir viele Rückschlüsse für unsere tägliche Arbeit ziehen und sehen uns in unseren pädagogischen Konzepten unserer

Kindertageseinrichtungen bestätigt, zum Beispiel, was die gezielte Sprachförderung oder die Stärkung des Selbstbewusstseins angeht. Wir machen Kinder stark für die Zukunft“, so Hasenkamp. „Ein Kommentar ist mir besonders im Gedächtnis geblieben. Jemand schrieb: ‚Jeder denkt nur an sich. Wenn Kinder nur das fünfte Rad am Wagen sind, fällt das der Gesellschaft irgendwann auf die Füße‘. Das bringt es für mich auf den Punkt. Mit unseren Angeboten für Kinder und Jugendliche und für ihre Eltern schaffen wir wichtige Anlaufpunkte, aber hier sind alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens gefordert“, sagt die Johanniterin. „Kinder müssen jetzt nach der Pandemiezeit endlich wieder Kind sein dürfen. Darauf wollen wir mit unserem Jahresthema aufmerksam machen und unseren Teil dazu beitragen.“

Mehr zum Jahresthema:
www.johanniter.de/nord/wirgebenhalt



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Nord, Friesenstraße 1, 20097 Hamburg
Tel. 040 7344176-900, Fax 040 7344176-999
lg.nord@johanniter.de
Ausgabe / 3. Quartal 2023
Redaktion / Berenike Matern (verantwortlich),
Ina Engelleitner, Katharina Heidecke, Aileen Holm,
Hilke Ohrt, Sonja Schleutker-Franke
Layout / Anne-Christin Schröter
Fotos / Johanniter (sofern nicht anders vermerkt)
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Auflage / 45.880

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für viele Menschen ist die Pandemiezeit in weite Ferne gerückt – für Sie auch, wie wir hoffen. Doch für einige Kinder und Jugendliche ist das Thema leider noch immer sehr präsent: Sie haben den Anschluss in der Schule verloren und sich sozial zurückgezogen. Selbst Kindergartenkinder zeigen Auffälligkeiten. Wir wollten wissen, wie Eltern die Situation erleben. Das ernüchternde Ergebnis unserer repräsentativen Umfrage lesen Sie in unserer Titelgeschichte: Fast die Hälfte der Befragten hat Veränderungen im Verhalten ihrer Kinder festgestellt. Ob diese sich ausschließlich auf die verringerten Sozialkontakte zurückführen lassen, können wir nicht belegen, aber die Vermutung liegt nahe, dass die Schul- und Kita-Schließungen mindestens einen Anteil daran haben, wie Studien belegen. Wie können wir Johanniter helfen? Eine wichtige Aufgabe übernehmen die Fachkräfte in unseren Kitas, die sich liebevoll um die Jüngsten kümmern. Sie vermitteln Selbstbewusstsein, schulen soziale Kompetenzen und bieten einen geschützten Raum. In unserem Heldenporträt auf Seite 10 lernen Sie eine von ihnen kennen.

Ihr Vertrauen in unsere Arbeit motiviert uns täglich, unsere Arbeit fortzusetzen. Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Landesvorstand



S. Zitzer

Sandra Zitzer



Klaus v. Gierke

Dr. Klaus v. Gierke

Für Sie im Einsatz: Johanniter im Ehrenamt

Familien in Armut brauchen Hilfe und Begleitung, Geflüchtete sind auf Beistand und Schutz dringend angewiesen, aber auch trauernde Kinder benötigen jemanden, der sich behutsam ihrer verletzten Seele annimmt. Wir Johanniter im Norden haben viele Dienste, in denen sich ehrenamtlich Engagierte um bedürftige Menschen kümmern. So betreuen wir zum Beispiel im Landkreis Harburg Mütter und Kinder, die aus der Ukraine geflohen sind, in Vorpommern begleiten wir von Armut betroffene Familien, damit die Kinder bestmöglich an Bildungsangeboten teilnehmen können und mit dem Projekt „Lacrima“ in Hamburg und Quickborn helfen wir Kindern ihre Trauer zu bewältigen.

All dies können wir nur tun, weil es Menschen wie Sie gibt, die den ehrenamtlichen Einsatz mit ihrer Spende ermöglichen.

Dafür möchten wir Ihnen danken! Und wir möchten Sie zugleich ermuntern, den Kindern und Jugendlichen auch in diesem Jahr beizustehen. Denn unser Ehrenamt lebt von der Anerkennung und der Unterstützung durch Menschen wie Sie.

Deshalb bitten wir Sie: Unterstützen Sie weiterhin die Aufgaben unserer Ehrenamtlichen!

Wir danken Ihnen von Herzen
für Ihre Spende!



Bitte spenden Sie an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20

Verwendungszweck:
BL57010323 Für Sie im Einsatz

Lacrima

Trauergruppen feiern Sommerfest

Hamburg / Auch für die Lacrima-Gruppen ging es im Juli in die Sommerferien. Das jährliche Sommerfest von und für und mit den Kindern, Jugendlichen und deren Familien läutete die Ferienzeit ein – es wurde gegrillt, gequatscht, gebastelt, gemalt, getobt und gespielt. Mit dabei waren in diesem Jahr wichtige Unterstützer. Neben den Regionalvorstandsmitgliedern Michael Weber und Hans-Christoph v. Podewils feierten, spielten und bastelten Fundraiser Henning Janßen, Ilkka Vollmers, Vorsitzender der Mitarbeitervertretung im Regionalverband und viele weitere Mitwirkende und Mitarbeitende des RV Hamburg mit. Alle Gäste konnten sich einen Eindruck verschaffen, was Lacrima eigentlich macht, und gleichzeitig die wichtige Arbeit der ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und -begleiter würdigen.



„Fingerfarbe“ wörtlich genommen: Hans-Christoph v. Podewils unterstützt die kleinen Künstlerinnen.

Foto: André Schwegler

Sanitätsdienst

Einsatz beim Schlagermove



Foto: Thomas Kahlzau

Hamburg / Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. Am Boden sorgten die Johanniter dafür, dass niemand die Luft ausgeht. Der Regionalverband Hamburg übernahm als Hauptdienstleister für den Veranstalter des Schlagermoves die sanitätsdienstliche Versorgung der quetschbunten Schlager-Karawane, die bei über 30 Grad im Schatten im Schrittempo durch den Hamburger Stadt-

teil St. Pauli zog. Unterstützt wurden die ehrenamtlichen Einsatzkräfte von befreundeten Hilfsorganisationen und von vielen Johannitern aus ganz Deutschland: von Schleswig im Norden bis Hanau im Süden.

Rund 50 farbenfroh geschmückte Trucks beschallten die Feierwilligen mit Schlager-Klassikern. Das Fazit: Bei den rund 400.000 Besuchern erbrachten die 285 Ehrenamtlichen vor Ort insgesamt 378 Hilfeleistungen. „Der Einsatz lief ruhig und die Einsatzkräfte konnten bei schönstem Wetter erfolgreich die Veranstaltung absichern“, sagt Nino Berkhan, Einsatzleiter der Johanniter.



Foto: André Schwegler

Neuer Einsatzleitwagen Verstärkung des Fuhrparks für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

Landkreis Harburg / Der Regionalverband Harburg hat einen neuen Einsatzleitwagen (ELW 1) in Dienst gestellt. Das Fahrzeug dient vor allem der Führungsgruppe des Einsatzzuges im Katastrophenschutz. Darüber hinaus wird es zur Verstärkung des Rettungsdienstes, zum Beispiel im Rahmen von Großschadenslagen wie dem Massenanfall von Verletzten (MANV) eingesetzt. Der Einsatzleitwagen 1 hat eine umfassende Ausstattung zur Einsatzführung und Lagedarstellung. Neben der üblichen Funk- und Kommunikationstechnik mit 5G- und Satellitenfunkanlage verfügt er über das Funkbediensystem LARDIS, einen Lichtmast und einen Monitor zur Lagedarstellung außerhalb des Fahrzeuges. Eingebaut ist die umfangreiche Technik in einen Mercedes Sprinter mit langem Radstand und 191 PS.

Eine Besonderheit ist die Satellitenkommunikations-Anlage, die über die Normausstattung hinausgeht: Diese satellitengestützte Anlage kommt bei Ausfall der Strom- und Kommunikationsnetze zum Einsatz. „Besonders nach der Flutkatastrophe im Ahrtal ist deutlich geworden, wie wichtig es sein kann, mittels Satellitentechnik eine re-



dundante Kommunikationsmöglichkeit zu schaffen“, betont Kreisbereitschaftsführer Alexander Jansen.

Die Übergabe des Fahrzeugs erfolgte durch Mirko Temmler, den Präsidenten des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK). Neben Alexander Jansen haben die Regionalvorstände Alexander Knoop und Stefan von Stegmann das neue Fahrzeug entgegengenommen.

Stefan von Stegmann, Alexander Jansen, Mirko Temmler, Thorsten Ernst und Alexander Knoop (v.l.n.r.)

Alpaka-Besuch Wuschelige Vierbeiner in Tages- und Kurzzeitpflege

Salzhausen / Die Gäste der Tages- und Kurzzeitpflege in Salzhausen bekamen Besuch von zwei Alpakas. Die Seniorinnen und Senioren konnten die Tiere streicheln und wer wollte, durfte einen kleinen Spaziergang mit ihnen machen. „Unsere Gäste waren begeistert und haben von dem kuscheligen Fell und den lieben Augen der Tiere geschwärmt“, erzählt Manuela Heinsohn, Leitung der Kurzzeitpflege Salzhausen. Solche Erlebnisse fördern die Biografiearbeit, denn die Seniorinnen und Senioren erinnern sich an Zoobesuche in ihrer Kindheit und kommen ins Erzählen.



Freuten sich über den kuscheligen Besuch in der Tages- und Kurzzeitpflege der Johanniter: Elli Lochmann (links) und Renate Kirstein.

Neue Praxis für Logopädie

Rostock / Seit Juli können Kinder und Erwachsene mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen, die organisch oder funktionell verursacht werden, in der neuen Praxis für Logopädie in Rostock (Anna-Seghers-Ring 2) behandelt werden.



Fahrdienst ausgeweitet

Nordwestmecklenburg / Der Landkreis Nordwestmecklenburg hat den Johanniter-Fahrdienst im Regionalverband Mecklenburg-Vorpommern West mit gleich drei zusätzlichen Großaufträgen (Losen) beauftragt. Daraus ergeben sich zehn zusätzliche Doppeltouren im Bereich Schulen: Vorwiegend körperlich oder geistig eingeschränkte oder vernachlässigte Kinder werden nun werktags sicher und zuverlässig von den Häuslichkeiten, Heimen oder Betreuungen zu ihren Schulen befördert.

Hausnotruf: Neuer Einsatzdienst

Schwerin und Rostock / Die Teams des Johanniter-Hausnotrufs bieten in Schwerin und Rostock einen 24-Stunden-Einsatzdienst an. Wird der Hausnotruf per Knopfdruck ausgelöst, klären die Mitarbeiter zunächst telefonisch ab, worum es geht. Bei Bedarf hilft der Einsatzdienst vor Ort: zum Beispiel durch eine Anamnese, Vitalkontrolle oder Erste-Hilfe-Maßnahmen. Je nach Situation ruft der Einsatzdienst den Rettungsdienst oder Notarzt hinzu, informiert den Pflegedienst oder die Angehörigen.

Ausflüge bei den Johanniter-Tagespflegen

In Anklam, Leezen und Plate können ältere und pflegebedürftige Menschen ganz leicht dem Alleinsein und der Langeweile entgehen: Gäste der Johanniter-Tagespflegen genießen ideenreiche Unterhaltung, liebevolle Fürsorge, fachkundige Pflege sowie kreative und erlebnisreiche Ausflüge. Jüngst führten solche Ausflüge die Tagespflegen Leezen und Plate in den Schweriner Zoo und zu einer

exklusiven Führung auf der Fregatte Mecklenburg. Gäste der Tagespflege Anklam zeigten sich bei einem Besuch vom „Hanseviertel-Fest“ und einem Peene-Ausflug begeistert. Die Exkursionen bieten eine große Entlastung und Unterstützung für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige: Tagsüber können die Familienmitglieder neue Kraft schöpfen, durchatmen und abends entspannte Augenblicke mit ihrem



vom Tag ausgelasteten Angehörigen erleben. Erzählt der Pflegebedürftige von seinen schönen Erlebnissen, haben alle Beteiligten ein wunderbares Gefühl. Alle drei Tagespflegen können aktuell noch Plätze anbieten.



Staatssekretär lobt Rettunghundestaffel

Rügen / „Diese ehrenamtliche Arbeit ist wirklich etwas ganz Besonderes und hat mich sehr beeindruckt. Mit einer Mischung aus moderner Technik, tierischem Instinkt und ganz viel Menschlichkeit sind seit mehr als 20 Jahren die Frauen, Männer und ihre vierbeinigen Gefährten als Lebensretter im Einsatz. Von ganzem Herzen: danke!“, sagt Heiko Miraß. Der parlamentarische Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg hatte im Juni eine Übung der Johanniter-Rettungshundestaffel Vorpommern-Rügen auf dem Dänholm begleitet. Einsatzszenarien der im Aufbau befindlichen Johanniter-Drohenstaffel, die aktuell noch ehrenamtliche Unterstützung sucht, lernte er dabei ebenfalls kennen.

Happy Birthday mal drei

Gleich drei Johanniter-Kitas aus MV feierten aktuell große Geburtstage: Das 30. Johanniter-Jubiläum begingen die Kitas „Sonnenschein“ in Anklam und „Zwergenparadies“ in Leezen, stolze 55 Jahre wurde die Kita „Pustewind“ in Luckow. Phantasievolles Unterhaltungsprogramm, tolle Attraktionen, Kaffee, Kuchen und Leckeres vom Grill sorgten bei Groß und Klein für beste Stimmung und Feierlaune. Eltern, die noch einen Kitaplatz suchten, waren ebenfalls eingeladen und nutzten die offenen Türen, um Einrichtungen und Teams kennenzulernen.

Neues Vorstandsmitglied

Schwerin / Matthias Riek ist seit Juli neues Mitglied im hauptamtlichen Regionalvorstand der drei Johanniter-Regionalverbände in Mecklen-



burg-Vorpommern. Regionalvorstandsmitglied Jürgen Fäßler, der zum Jahresende in den Ruhestand geht, gibt sein wertvolles Wissen und seine weitreichenden Erfahrungen, die er in über 32 Jahren beim Auf- und Ausbau der Hilfsorganisation in MV entwickelte, an Riek weiter.

Ehrenamt Sanitätsdienst-Einsätze

Kiel/Eckernförde / Mit 3,8 Millionen Gästen stellte die Kieler Woche in diesem Jahr einen neuen Besucherrekord auf. Für diese war der haupt- und ehrenamtliche Sanitätsdienst der Hilfsorganisationen im Einsatz. Die Johanniter haben mehr als 3.400 Stunden Dienst geleistet. Unterstützung haben die 66 Helfenden aus Kiel von 51 Johannitern erhalten, die aus ganz Deutschland angereist waren. Einen Einsatz ganz anderer Art leisteten Fabian Winker, Sanitätsdienstleitung Kiel, und sein Stellvertreter Marius Ahrendt. Sie waren als Vertreter aus dem Ehrenamt der Johanniter der Einladung von Ministerpräsident

Kita Nettelsee Klimaschutzprojekt

Nettelsee / Die Johanniter-Kita Nettelsee führt ein Klimaprojekt durch, um die Kinder auf spielerische Weise an Klima- und Artenschutz heranzuführen. „Im Umgang mit der Umwelt und den darin lebenden Tieren, vor allem den Insekten, lernen die Kinder Verantwortung für diese zu übernehmen. Sie können Zusammenhänge und Vorlieben entdecken, Kompetenzen erweitern und Stärken an sich erkennen“, erklärt Kita-Leiterin Michaela Schott. Durchgeführt werden verschiedene Aktionen wie die Bereitstellung von Lebensraum für Insekten, der Besuch beim Imker, der Aufbau und die Pflege von Hochbeeten oder die Herstellung von Mahlzeiten aus der eigenen Ernte. Eltern sowie einige Sponsoren und Helfer unterstützen das Projekt.

Daniel Günther zum festlichen Abend der Landesregierung anlässlich der Kieler Woche gefolgt. Die Johanniter aus Kiel, Rendsburg und Schleswig sorgten mit ihrem Sanitätsdienst für die persönliche medizinische Sicherheit von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Dieser hatte vom 13. bis 15. Juni seine Amtsgeschäfte von Eckernförde aus geführt.



Foto: Staatskanzlei Schleswig-Holstein

Fabian Winker und Daniel Günther

Treffpunkt Spende für Seniorenarbeit

Itzehoe / Die Stadtwerke Itzehoe haben 5.000 Euro für die Seniorenarbeit in der Begegnungsstätte Treffpunkt in Itzehoe Wellenkamp gespendet. „Wir bedanken uns für die großzügige Spende“, sagt Dienststellenleiterin Ulrike Bessel. Man freue sich über jede helfende Hand und jede Unterstützung, denn viele Angebote werden hier ehrenamtlich geleistet. Neben dem Seniorentreff, dem Café der Begegnungen und dem Traueranker werden Aktionen für Jung und Alt geboten. Durch die Spende könne nun die Betreuung und Begleitung von Senioren ausgebaut werden.



Neue Waldhütte

Belau / Zur Johanniter-Kita „Kito“ in Wankendorf gehört die Waldgruppe „Waldfüchse“ in Belau. Deren Schutzhütte im Wald ist renoviert worden und erstrahlt im neuen Glanz.

Grüne Energie für Lübeck

Lübeck / Die Lübecker Johanniter setzen bei der Stromversorgung in ihrer Dienststelle auf selbst erzeugte Energie mit einer neuen Photovoltaik-Anlage. „Uns ist es als gemeinnütziger Verein wichtig, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zu fördern“, erklärt Yonathan Arnold, Bereichsleiter für Soziale Dienste. „Auf Energie aus nachhaltigen Ressourcen zu setzen, sehen wir als Investition in eine nachhaltigere und zukunftssichernde Lebens-



und Arbeitsweise.“ Die Bilanz ist bisher rundweg positiv. Der Stromverbrauch eines Gebäudes ist im Juni zu über 60 Prozent aus der eigenen Anlage gedeckt worden. „Die meisten unserer Dienste sind auf eigene Fahrzeuge angewiesen. Besonders der Ambulante Pflegedienst ist viel im Stadtgebiet unterwegs, um unsere Kun-

dinnen und Kunden in ihrem Zuhause zu versorgen.“ Bereits zwei E-Autos gehören nun zur Flotte des Dienstes. Der Regionalverband Schleswig-Holstein Süd/Ost möchte weitere Dienste mit E-Autos ausstatten und prüft derzeit, welche Dienststellen noch mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden können.

Mittsommernacht

Altenkrempe / Bei der Benefizveranstaltung der Schleswig-Holsteinischen Hilfsgemeinschaften wurde zugunsten der Projekte „Mission Siret“ in der Ukraine, Lacrima Quickborn und Gesundheitsmobil Lübeck gesammelt. Nach der Festrede von Bundespräsident a. D. Joachim Gauck waren bereits rund 22.000 Euro zusammengekommen. Der Imbiss wurde von der Logistikgruppe der Lübecker Johanniter zubereitet.



„Herzensretter“

Lübeck / Finanziert vom Rotary Club fördert das Projekt „Herzensretter“ die Hilfsbereitschaft von Schülerinnen und Schülern bei lebensbedrohlichen Notfällen. Nach langer Corona-Pause werden die speziellen Erste-Hilfe-Kurse an Lübecker Schulen wieder durchgeführt. „Bei einem Herz-Kreislaufstillstand oder anderen lebensbedrohlichen Notfällen zählt jede Sekunde“, erklärt Martin Mittmann, Jugendreferent bei den Lübecker Johannitern. Er führt das Projekt vor Ort in den Schulen durch und zeigt mit Liedern wie „Atemlos“ den richtigen Rhythmus. Dass die Wiederbelebung nicht so einfach und anstrengend ist, merken die Schülerinnen und Schüler schnell. „Wir möchten junge Menschen auf einen Notfall vorbereiten und dazu befähigen, in einer stressigen Situation besonnen handeln zu können.“ So soll ihnen die Angst genommen werden, etwas falsch zu machen.



Hilfen für die Kleinsten

Silke Wald engagiert sich vor Ort für Kinder und deren Familien

Pasewalk / Professionelles Organisationstalent, Weitblick und ein großes Herz: Silke Wald ist Leiterin der Johanniter-Kita „Haus der Fröhlichen Jahreszeiten“ in Pasewalk. Dort hat sie mit ihrem Team einen Ort der Begegnung für Kinder und Kita-Team geschaffen. Die engagierte Kita-Leiterin fördert eigenverantwortliches Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beteiligt sie an gemeinsamen Entscheidungen von Umstrukturierungen und internen Prozessen für einen gelungenen Arbeitsalltag, setzt pädagogische Leitlinien um und entwickelt diese stetig weiter. Dabei haben die Kinder und das Kita-Team immer Priorität. In den letzten Jahren ist ihr und den Regionalvorständen der Johanniter in Mecklenburg-Vorpommern auch die Elternbegleitung wichtiger geworden, denn ihre Kita liegt in einem sogenannten sozialen

„**Ich bin stolz auf meine Kita und biete gemeinsam mit meinem tollen Team größtmögliche Förderung für unsere Kinder an.**“

Brennpunkt, indem auch Familien Hilfen beim Umgang mit ihren Kindern benötigen. 2011 wurden daher gemeinsam mit vielen familienunterstützenden Institutionen Projekte zur Stärkung von Familien in der Pasewalker Oststadt geschaffen. Seit 2016 ist Silke Wald selbst eine von vier ausgebildeten Elternbegleitungen in ihrer Kita. Krabbelgruppen, Beratungsmöglichkeiten und Gesprächsrunden können dadurch angeboten werden.

„Ich bin stolz auf meine Kita und biete gemeinsam mit meinem tollen Team größtmögliche Förderung für unsere Kinder an“, sagt



Silke Wald (rechts) zeigt Vorstandsmitglied Matthias Riek ihre Kita.

Wald. Naturerkundungen und themenbezogene Projekte sind ihr wichtig. Die Kita ist im grenznahen Raum zu Polen lokalisiert und bietet 257 multikulturellen Kindern ein deutsch-polnisches Erzieherteam. Durch die deutsch-polnische Partnerschaft der Kitas Pasewalk-Stettin kommt es regelmäßig zu kulturellem und erlebnispädagogischem Austausch, den Silke Wald gezielt vorantreibt. Dafür gewann die Kita den 2. Platz des Engagementwettbewerbs „Machen!2020“ für „Grenzüberschreitende Partnerschaften“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Riesige Freude und einen wahren Spendensegen brachte Silke Wald gemeinsam mit vielen Unterstützerinnen und Unterstützern Ende letzten Jahres in die Johanniter-Kitas „Sonnenschein“ in Anklam und ihre Kita in Pasewalk. Gemeinsam hatten die Johanniter-Hilfsgemeinschaften Pasewalk und Greifswald, die Pommersche Genossenschaft des Johanniterordens und die Johanniter-Unfall-Hilfe eine Spendenaktion ins Leben gerufen – und zwar dort, wo es Kindern in MV am Grundlegendsten, wie warmer und wetterfester Kleidung mangelte. „Die landesweite Spendenaktion ‚Wolle für Anklam‘ war schlicht und einfach ein Riesenerfolg“, bestätigt Wald. „Über 6.500 Euro waren auf dem Spendenkonto eingegangen. Durch das große Engagement aller Mitwirkenden konnte es so pünktlich zur Weihnachtszeit neben den dringend benötigten Jacken, Hosen, Mützen, Schals und Handschuhen für die Kinder sogar Spielzeug geben.“

Landesverband Nord

● Friesenstraße 1
20097 **Hamburg**
Tel. 040 570111-900
Fax 040 570111-999
lg.nord@johanniter.de
www.johanniter.de/nord

Spendenkonto
IBAN: DE93 3702 0500
0004 3233 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 966 7 336

Regionalverbände

1 / RV Hamburg
Helbingstraße 47
22047 Hamburg
Tel. 040 65054-0
hamburg@johanniter.de

2 / RV Harburg
Bahnhofstr. 5
21376 Salzhausen
Tel. 04172 966-0
harburg@johanniter.de

**3 / RV Mecklenburg-
Vorpommern Nord**
Timmermannsstrat 2 b
18055 Rostock
Tel. 0381 890313-0
mvn@johanniter.de

**4 / RV Mecklenburg-
Vorpommern Südost**
Clara-Zetkin-Straße 15 c/d
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 3514677
mvso@johanniter.de

**5 / RV Mecklenburg-
Vorpommern West**
Pappelgrund 16
19055 Schwerin
Tel. 0385 202273-0
mvw@johanniter.de

**6 / RV Schleswig-
Holstein Nord/West**
Beselerallee 59 a, 24105 Kiel
Tel. 0431 57924-0
kiel@johanniter.de

**7 / RV Schleswig-
Holstein Süd/Ost**
Bei der Gasanstalt 12
23560 Lübeck
Tel. 0451 58010-0
shso@johanniter.de

Folgen Sie uns:
[www.facebook.com/
JohanniterNord](https://www.facebook.com/JohanniterNord)
[www.instagram.com/
johanniter_nord/](https://www.instagram.com/johanniter_nord/)



Deichbrand Festival

Über 700 ehrenamtliche Einsatzkräfte haben sich vom 20. bis 23. Juli auf dem Deichbrand Festival um die sanitätsdienstliche Versorgung der über 60.000 Festival-Gäste gekümmert. Auch 110 Johanniter aus dem Landesverband Nord waren bei der Großveranstaltung in Nordholz bei Cuxhaven dabei. Der Einsatz stand unter dem Motto „Ihr rockt. Wir retten.“ Das Fazit: Es war ein insgesamt ruhiger Einsatz und für die Ehrenamtlichen blieb außerhalb ihrer Dienstzeiten auch etwas Zeit, den Konzerten zu lauschen.



Foto: Lucas Ulrich



Für Sie im Einsatz

Johanniter im Ehrenamt

Sie helfen Familien in Armut, geben Geflüchteten Schutz und begleiten trauernde Kinder: unsere Ehrenamtlichen geben Halt. All dies können wir nur tun, weil es Menschen wie Sie gibt, die das ehrenamtliche Engagement mit Ihrer Spende ermöglichen. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin die Aufgaben unserer Ehrenamtlichen. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Spende!

Spendenkonto:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20
Verwendungszweck:
BL57010323 – Für Sie im Einsatz



JOHANNITER